

Des fremden Kindes heiliger Christ

von Friedrich Rückert.

Es läuft ein fremdes Kind
Am Abend vor Weihnachten
Durch eine Stadt geschwind,
Die Lichter zu betrachten,
Die angezündet sind.

Es steht vor jedem Haus
Und sieht die hellen Räume,
Die drinnen schaun heraus,
Die lampenvollen Räume;
Weh wird's ihm überaus.

Das Kindlein weint und spricht:
„Ein jedes Kind hat heute
Ein Bäumchen und ein Licht,
Und hat d'ran seine Freude,
Nur blos ich armes nicht.“

An der Geschwister Hand
Als ich daheim geseßen,
Hat es mir auch gebrannt,
Doch hier bin ich vergesseñ
In diesem fremden Land.

Läßt mich denn Niemand ein?
Ich will ja selbst Nichts haben;
Ich will ja nur am Schein
Der fremden Weihnachtsgaben
Mich laben ganz allein.“

Es klopft an Thür und Thor,
An Fenster und an Läden;
Doch Niemand tritt hervor,
Das Kindlein einzuladen,
Sie haben drin kein Ohr.

Ein jeder Vater lenkt
Den Sinn auf seine Kinder;
Die Mutter sie beschenkt,
Denkt sonst Nichts mehr, noch minder;
An's Kindlein Niemand denkt.

„O lieber heil'ger Christ,
Nicht Mutter und nicht Vater.
Hab' ich, wenn du's nicht bist;
O sei du mein Berather,
Weil man mich hier vergißt.“

Das Kindlein reißt die Hand,
Sie ist von Frost erkarrt;
Es kriecht in sein Gewand,
Und in dem Gäßlein harret,
Den Blick hinausgewandt.

Da kommt mit einem Licht,
Durch's Gäßlein hergewallet,
Im weißen Kleide schlicht
Ein ander Kind; wie schallet
Es lieblich, da es spricht:

„Ich bin der heil'ge Christ,
War auch ein Kind vordeßen,
Wie du ein Kindlein bist;
Ich will dich nicht vergessen,
Wenn Alles dich vergißt.“

Ich bin mit meinem Wort
Bei Allen gleichermaßen,
Ich biete meinen Hort
So gut hier auf den Straßen,
Wie in den Bimmern dort.

Ich will dir deinen Baum,
Fremd Kind, hier lassen schimmern
Auf diesem offenen Raum,
So schön, daß die in Bimmern
So schön sein sollen kaum.

Da deutet mit der Hand
Christkindlein auf zum Himmel,
Und droben leuchtend stand
Ein Baum voll Sternengewimmel
Vielaßig ausgespannt.

So fern und doch so nah,
Wie funkelten die Kerzen!
Wie ward dem Kindlein da,
Dem fremden, still zu Herzen,
Das seinen Christbaum sah.

Es wird ihm, wie ein Traum,
Da langten hergesflogen
Englein herab vom Baum
Zum Kindlein, daß sie zogen
Hinauf zum lichten Raum.

Das fremde Kindlein ist
Zur Heimath nun gekehret
Bei seinem heil'gen Christ,
Und was hier wird bescheeret,
Es dorten leicht vergißt.